

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PALETTGESTELLE M 300

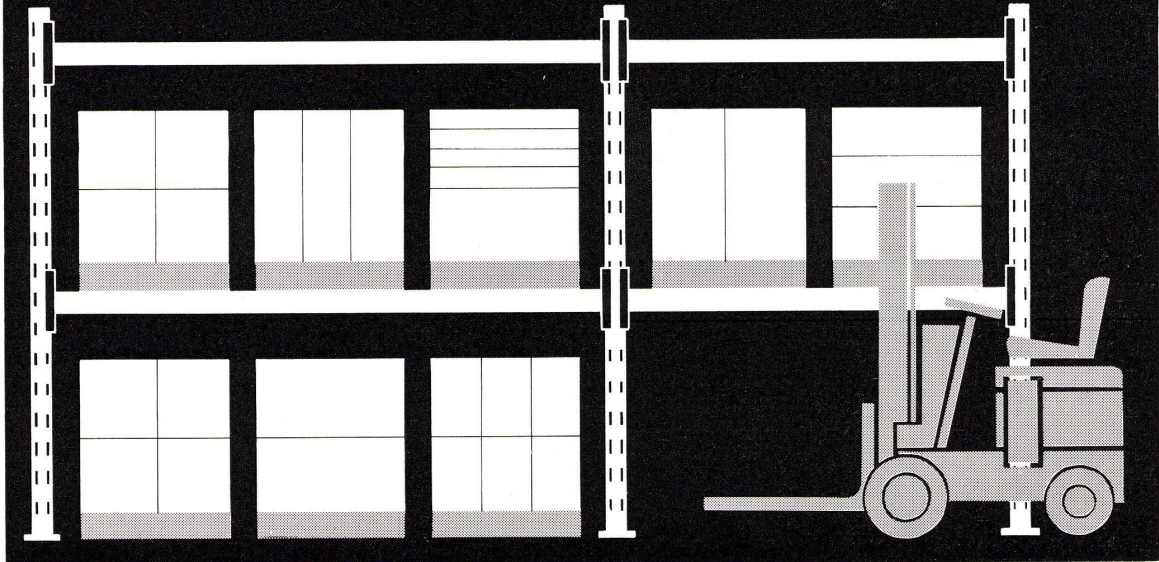
M 300-Elemente bilden ein bewährtes Baukastensystem, eine form- und kraftschlüssige Verbindung von Trägern und Stützen, ohne Schrauben. Vorteilhaft,

kostensparende Verwendung für Gestelle zur Lagerung von Paletten, Kisten, Behältern, Fässern etc., für Gestelle mit Zwischenböden, Stabeisengestelle, Blocklagerung oder ähnliche Lagerarten.

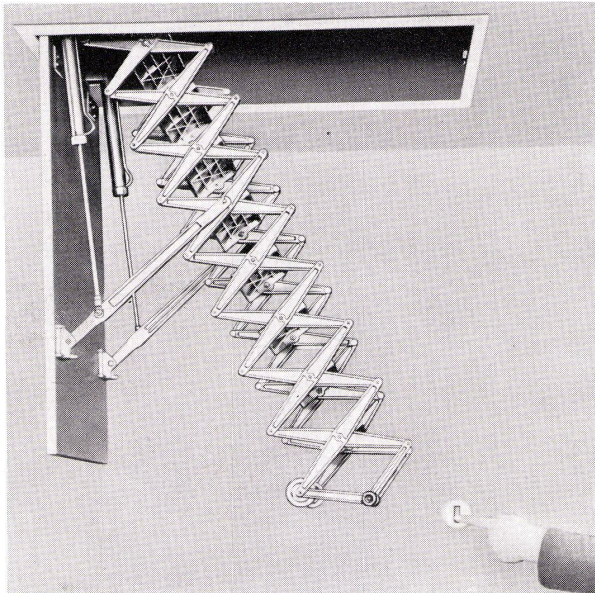
Die M 300-Elemente lassen sich schnell und einfach zusammenstellen. Jeder kann dieses Gestell ohne vorherige Ausbildung in kürzester Zeit montieren oder demontieren, verkleinern oder vergrößern.

LISTA

Lienhard AG, Büro- und
Betriebsrichtungen
8586 Erlen, Tel. 072 375 75
Telex 77246



Komfortabler und eleganter geht's nicht mehr!
Die vollautomatische COLUMBUS-Scherentreppe
bietet ein Höchstmaß an Bedienungskomfort
und technischer Perfektion.



Sie arbeitet nahezu geräuschlos, ist unbegrenzt haltbar
und benötigt keinerlei Platz auf dem Dachboden.

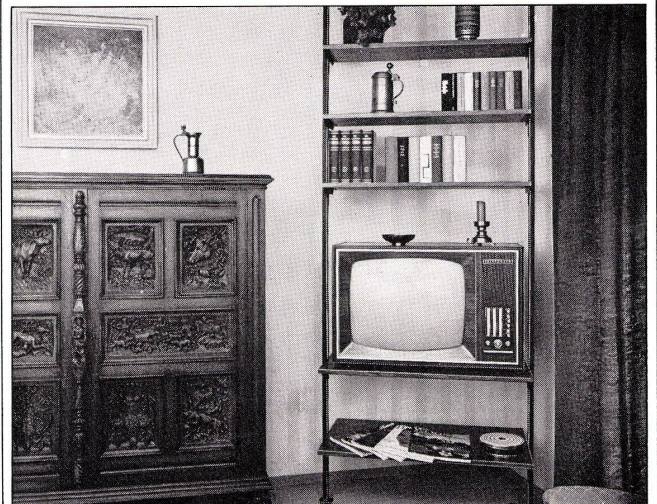
Übrigens: der ideale Zugang zum Flachdach,
den wir komplett mit isolierter Oberabdeckung
und Blechbeschlag liefern.



Mühlberger & Co., St. Gallen, Rorschacherstraße 53

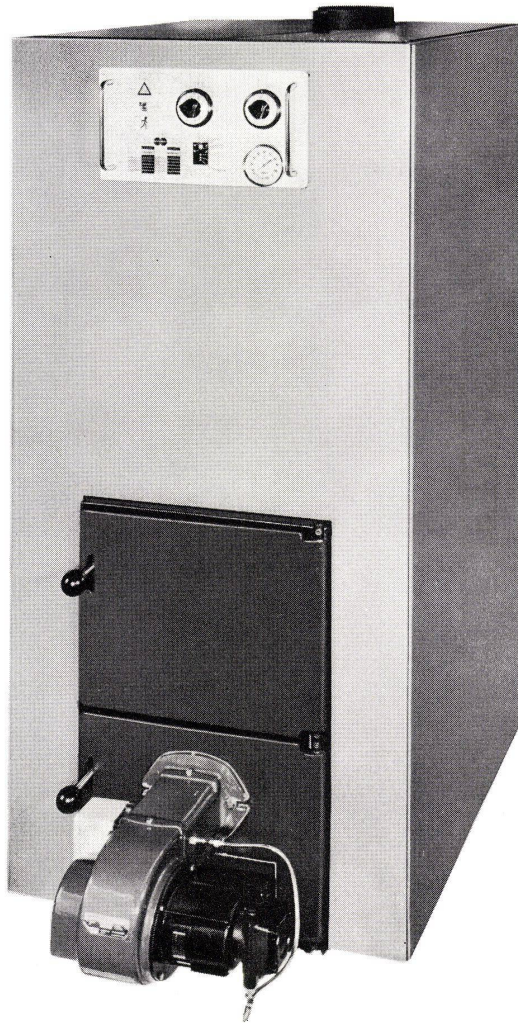
ELEMENT SYSTEM

Damit können Sie Wandregale oder freistehende Regale selbst bauen, und zwar in allen Größen, Längen und Tiefen für Wohnzimmer, Küchen, Kinderzimmer, Bastelstuben, Büros, Lager und Garagen. Elegant, form schön und stabil. Ihr Fachhändler zeigt Ihnen gern das praktische ELEMENT-SYSTEM und gibt Ihnen Prospekte mit Beispielen.



Hersteller: R. Bohnacker, Metallwarenfabrik, 7935 Rottenacker/BRD

Verkauf durch den Fachhandel



ACCUMAT-Realtherm, ein neuartiger Heizkessel, kombiniert mit einem leistungsfähigen Boiler, auch ausrüstbar für die Verfeuerung von festen Brennstoffen.

Günstige Abmessungen, einfache Montage, beste Wirtschaftlichkeit, minimale Wartung, hoher Komfort und: ein vorteilhafter Preis.

Accum AG
8625
Gossau ZH

051 - 78 64 52

Zusammenfallen und damit das Selbstschließen der Kanäle besser erkennen zu können. Die Kanaldimension betrug 600 x 300 mm, die Wandstärke 5 mm. Gemäß der Voraussetzung, daß bei einem Digestoriumbrand die Flammen zunächst nur in den Kanal schlagen, wurde die Brennstelle direkt unter die Kanalöffnung gestellt. Die Kanäle waren nicht mehr an den Stirnseiten offen, sondern hatten an der Unterseite eine Öffnung von 600 x 600 mm. Jeder Kanal wurde einzeln abgebrannt.

Bereits nach 3 Minuten wurde das schwarze Material (PE) weich und verformte sich. Die Rauchbildung setzte nach 4 Minuten ein. Das sogenannte Schließen ist an der vorderen Kanalhälfte zu erkennen. Nach 5 Minuten knickte der Kopf ab, und das Material fing an zu brennen (Bild 16).

Auf dem folgenden Bild ist der zusammengefallene Kanal über dem mittleren Steinsockel zu erkennen. Das schwerentflammbare PP (weißer Kanal) hatte eine etwa 1 bis 2 Minuten längere Standzeit. Sonst wie vorher (Bild 17).

Auffallend war, daß das sPP stärkere Rauchentwicklung zeigte und außerdem brennend abtropfte.

Mit Trockenlöschern konnten die Brände sofort wieder gelöscht werden.

Am mittleren Kanal (PE) wurden Lösversuche vorgenommen, wobei das Löschmittel in das Kanalinnere eingespritzt wurde. Während der Kanal am Kopf zu brennen begann, wurde am andern Ende eine CO₂-Dusche eingeblasen, die das Feuer sofort löschte. Nachdem der Kanal erneut in Brand gesetzt wurde, wurde Wasser eingespritzt. Auch dieser Löschvorgang brachte das Feuer verhältnismäßig schnell zum Erliegen. Eine Bekämpfung des Feuers mit Trockenlöscher zeigte denselben Erfolg.

Ergebnis: Das Weiterleiten des Feuers wurde durch Zusammenfallen des Kanals gehindert, wobei die Rippen noch längere Zeit stabil blieben.

Schwerentflammbares PP steht besser als PE. Gute Lösbarkeit auch von innen.

Dritter Brandversuch mit schwerentflammbarem PE

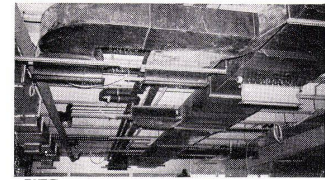
Anordnung wie Brandversuch 2. Nach etwa 4 Minuten wölbten sich die Schachtwandungen, starke Rauchentwicklung zeigt den im Innern stattfindenden Brandbeginn an (Bild 18).

Nach 5 Minuten fällt der Kanal auf der ganzen Länge zusammen. Da der Kopf von der Brandquelle wegfällt, wurde die Wärmezufuhr unterbrochen, weshalb das Material kaum brannte (Bild 19). (Später wurde dieses Material erneut in Brand gesetzt und brannte selbständig weiter.)

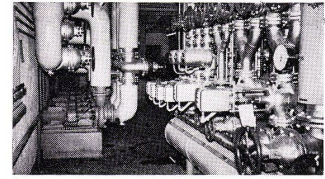
Ergebnis: Deutlich ist das Selbstschließen durch Zusammenfallen des Kanals zu erkennen.

Vierter Brandversuch mit schwerentflammbarem PE

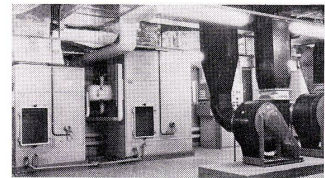
Anordnung wie vorher, jedoch betrug die Materialstärke 7 mm. Diesmal sollte besonders die Wirkung der außenliegenden Rippen beob-



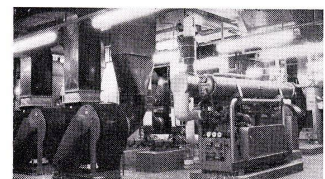
7



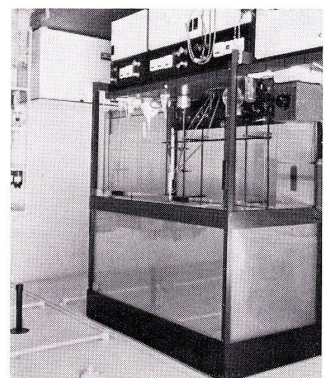
8



9



10



11



12

7 Kanäle und Rohrleitungen in der Stockwerkshälfte eines Laborturmes. Von links: Zuluftkanal, Abwasser, Wasser, NDD, Kondensator, Preßluft, Abluftkanal aus PE mit Digestoren. Anschließend Elektrostraße (Kabelpritschen).

8 Verteiler in der Heizzentrale.

9 Klimagerät und Ablüfter in der Dachzentrale des Hochhauses.

10 Ablüfter für etwa 8000 m³/h und Kältemaschine.

11 Digestorium. An der Decke in Rasterfeldmitte ein Temperaturfühler und ein Lösstützen.